



Die Anstrengungen tragen Früchte

Yvonne Lingg,
Leiterin Finanzen

Nach dem anspruchsvollen Geschäftsjahr 2024 stand bei Brändi im Jahr 2025 unter anderem die finanzielle Stabilisierung mit im Fokus. Die Finanzen gehören zu den fünf strategischen Stossrichtungen unserer Organisation. Entsprechend aufmerksam haben wir die Entwicklung im vergangenen Jahr verfolgt und unsere Steuerungsinstrumente konsequent eingesetzt.

Die gemeinsamen Anstrengungen zeigen Wirkung: Das Geschäftsjahr 2025 konnten wir deutlich besser als budgetiert abschliessen. Brändi weist für 2025 einen Gewinn von TCHF 229 aus. Zu diesem Resultat haben mehrere Faktoren beigetragen. Besonders erfreulich ist, dass wir die wirtschaftliche Leistungserbringung trotz anspruchsvollem Umfeld gegenüber dem Vorjahr steigern konnten. Die Bruttowertschöpfung erreichte CHF 18,7 Mio. und lag damit TCHF 835 über dem Wert von 2024.

Bei der Auslastung zeigte sich ein differenziertes Bild. Die Belegungsvorgaben im Arbeitsbereich konnten insgesamt nicht erreicht werden. Insbesondere bei den IV-Massnahmen mussten wir einen deutlichen Rückgang hinnehmen. Demgegenüber entwickelte sich der Wohnbereich sehr positiv. Die Belegungen lagen über alle Leistungsangebote hinweg über den Erwartungen. Gleichzeitig verzeichnen die ambulanten Fachleistungen in den Bereichen Wohnen und Arbeiten eine steigende Nachfrage.

Die Erträge aus sozialer Leistungserbringung lagen insgesamt CHF 1,3 Mio. über dem Vorjahr. Der Betriebsertrag belief sich auf CHF 94,8 Mio. und lag deutlich über dem Vorjahreswert.

Auf der Kostenseite gelang es uns, die Ausgaben weitgehend zu plafonieren. Der Betriebsaufwand betrug CHF 92,7 Mio. und lag damit lediglich TCHF 435 über dem Vorjahr. Beim Personalaufwand wirkten sich zurückhaltende Neubesetzungen freiwerdender Stellen sowie der gezielte Abbau von Gleitzeit- und Ferienguthaben stabili-

sierend aus. Bei den Sachaufwendungen wurden Investitionen bewusst priorisiert und zeitlich gestaffelt. Gegenüber dem Budget konnten so Einsparungen von rund CHF 2,4 Mio. erzielt werden.

Als Folge des erzielten Gewinnes können wir erstmals seit mehreren Jahren den Schwankungsfonds wieder aufbauen. Das Ergebnis zeigt: Konsequente finanzielle Steuerung und die gemeinsam getragene Verantwortung aller Bereiche tragen Früchte.

Die fünf strategischen Stossrichtungen

Wir sind zuversichtlich ins Geschäftsjahr 2026 gestartet, auch wenn sich das Umfeld weiterhin anspruchsvoll präsentiert. In den vergangenen zwei Jahren haben wir im Rahmen unserer Strategie insbesondere in die Stossrichtung Technologie investiert, die Marke Brändi neu positioniert und gleichzeitig den Finanzen grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Mit der nun gefestigten Ausgangslage können wir unseren Blick wieder verstärkt auf zwei weitere strategische Felder richten: Inklusion und Entwicklung. In beiden Bereichen geht es darum, unsere Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und attraktiv zu gestalten – im Sinne unseres essenziellen Daseinszwecks: «Damit Menschen morgen sind, was sie heute wollen.»

Die stabile Finanzierungsstruktur und die verbesserte Ergebnislage geben uns die nötige Grundlage, diesen Weg mit Zuversicht weiterzugehen. →

Bilanz

Aktiven

	31. 12. 2025 CHF 1000	31. 12. 2024 CHF 1000
Flüssige Mittel	2 008	1 361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	9 422	9 751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gemeinwesen	4 100	3 995
Sonstige Forderungen	283	92
Vorräte	3 697	4 252
Aktive Rechnungsabgrenzungen	113	45
Umlaufvermögen	19 622	19 496
Finanzanlagen	277	266
Sachanlagen	37 679	32 808
Immaterielle Anlagen	275	205
Anlagevermögen	38 232	33 278
Aktiven	57 854	52 774

Passiven

	31. 12. 2025 CHF 1000	31. 12. 2024 CHF 1000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 319	2 493
Finanzverbindlichkeiten	8 350	4 050
Sonstige Verbindlichkeiten	3 531	3 609
Rückstellungen	466	448
Passive Rechnungsabgrenzungen	895	1 228
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15 561	11 829
Finanzverbindlichkeiten	1 037	1 088
Sonstige Verbindlichkeiten	217	219
Rückstellungen	501	859
Beiträge für realisierte Infrastrukturen	9 777	7 569
Langfristige Verbindlichkeiten	11 533	9 735
Fonds zweckbestimmte Spenden	2 611	4 451
Personal-/Mitarbeiterhilfsfonds	615	588
Schwankungsfonds	2 157	1 023
Fondskapital	5 383	6 062
Grundkapital	140	140
Gebundenes Kapital	10 241	9 761
Gewinnvortrag	9 761	9 745
Jahresergebnis Zuweisung	479	16
Freies Kapital	14 996	15 247
Gewinnvortrag	15 247	15 197
Jahresergebnis (Verwendung)	(250)	50
Organisationskapital	25 377	25 148
Passiven	57 854	52 774

Betriebsrechnung

	2025 CHF 1000	2024 CHF 1000
Ertrag aus wirtschaftlicher Leistungserbringung	25 868	24 634
Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten	108	(881)
Ertrag aus sozialer Leistungserbringung	62 970	61 643
Anderer betrieblicher Ertrag	4 331	4 460
Ertrag freie Spenden	551	133
Ertrag zweckgebundene Spenden	947	1 215
Betriebsertrag	94 775	91 204
Material und Fremdarbeiten	(7 313)	(5 925)
Personalaufwand	(59 323)	(59 501)
Lohnaufwand Menschen mit Behinderung	(8 391)	(8 361)
Sachaufwand	(14 603)	(15 069)
Zweckgebundene Ausgaben	(276)	(451)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(2 685)	(2 874)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	(80)	(54)
Betriebsaufwand	(92 670)	(92 235)
Betriebsergebnis	2 106	(1 030)
Finanzergebnis	(73)	(45)
Betriebsfremdes Ergebnis	56	47
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	2 088	(1 028)
Veränderung des Fondskapitals	(1 859)	1 094
(Zuweisung) in Fonds	(726)	(822)
(Zuweisung)/Verwendung Schwankungsfonds	(1 134)	1 916
Jahresergebnis (vor Zuweisung ans Organisationskapital)	229	66
davon Zuweisung ans gebundene Kapital	479	16
davon (Verwendung)/Zuweisung freies Kapital	(250)	50

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von Brändi erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER insbesondere FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Die Jahresrechnung entspricht zudem den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und dem Gesetz über Soziale Einrichtungen (SEG) des Kantons Luzern. Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt CHF 57,9 Mio. und nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 5,1 Mio. zu. Das **Umlaufvermögen** ist mit CHF 19,6 Mio. nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr, wohingegen das **Anlagevermögen** um CHF 5 Mio. angestiegen ist. Bei den Immobilien übersteigen die Investitionen die Abschreibungen mit CHF 6,3 Mio. deutlich. Dies ist insbesondere auf die Fertigstellung und den Bezug des Erweiterungsbaus in der Produktion Sursee zurückzuführen.

Die Anschaffungswerte der Immobilien betragen CHF 154,4 Mio., diejenigen der Mobilien CHF 20,4 Mio. (Vorjahr CHF 146,9 Mio. bzw. CHF 21,9 Mio.). Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der Nutzungsdauer, die den Richtlinien zur Leistungsabgeltung der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen IVSE und dem SEG entsprechen (Immobilien 40 Jahre, Mobilien/Fahrzeuge 5 Jahre und Informatik/Kommunikationssysteme 3 Jahre).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** nehmen um insgesamt 3,7 Mio. zu. Bauvorhaben haben den Kapitalbedarf erhöht, worauf sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.3 Mio. vergrössert haben. Die Passiven Rechnungsabgrenzungen nehmen gegenüber dem Vorjahr um TCHF 334 ab, als Folge einer Reduktion von Gleitzeit- und Ferienguthaben des Fachpersonals.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** beläuft sich die Zunahme auf Total CHF 1,8 Mio. Unter der Finanzverbindlichkeit ist eine Immobilie in Leasing bilanziert (Total TCHF 1088, wovon TCHF 50 kurzfristig).

Das **Fondskapital** hat um TCHF 679 abgenommen.

	in TCHF
Bestand Anfang Jahr	6 062
Einlage in Fonds	2 135
Entnahme aus Fonds	-2 814
Bestand Ende Jahr	5 383

Nach der Zuweisung des positiven Jahresergebnisses beträgt unser **Organisationskapital** CHF 25,4 Mio. oder 43,9% der Bilanzsumme.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Bei einem erwirtschafteten Betriebsertrag von CHF 94,8 Mio. und einem Betriebsaufwand von CHF 92,7 Mio. beträgt das positive Betriebsergebnis CHF 2,1 Mio. und ist damit CHF 3,1 Mio. besser als im Vorjahr. Unter anderem liegt das an der höheren sozialen Leistungserbringung (Verbesserung um CHF 1.3 Mio.). Der Ertrag aus wirtschaftlicher Leistungserbringung beträgt CHF 26 Mio. und liegt um CHF 2,2 Mio. ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Im Betriebsaufwand hat der Materialaufwand um CHF 1.4 Mio. zugenommen, während der Sachaufwand um TCHF 466 und der Personalaufwand um TCHF 178 abgenommen haben.

Nach Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses (TCHF 73) und des betriebsfremden Gewinns (TCHF 56) resultiert ein positives Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals von CHF 2,1 Mio.

Nach Zuweisung an zweckgebundene Fonds TCHF 726 und Einlage in den Schwankungsfonds TCHF 1134 resultiert ein Jahresergebnis von TCHF 229.

Eventualverbindlichkeiten

Würden wir Liegenschaften umnutzen oder veräussern, müssten wir dem BSV Baubeiträge zurückerstatten. Die Verpflichtung beträgt CHF 2,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,8 Mio.).

Operatives Leasing und unkündbare Mietverhältnisse

Die Verbindlichkeiten aus unkündbaren Miet-, Pacht- und Baurechtsverträgen liegen bei 29,2 Mio. (Vorjahr 16,5 Mio.). Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten betragen TCHF 75 (Vorjahr TCHF 110).

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretene oder verpfändete Aktiven

Wir haben keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetreten oder verpfändet.

Risikobeurteilung

Brändi aktualisiert und dokumentiert die Risikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risikomanagement-Prozesses. Dieser umfasst die Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können. Mit den im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses definierten Risikobewältigungstechniken werden die Risiken laufend überwacht und kontrolliert. Der Stiftungsrat hat sich basierend auf dem Risikomanagement von Brändi mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und – falls notwendig – erforderliche Massnahmen beschlossen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist für die strategische Führung von Brändi verantwortlich. Persönlichkeiten aus Betroffenen-Organisationen, Wirtschaft und Politik engagieren sich für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigung und vernetzen Brändi mit ihrem Umfeld.

- **Markus Theiler**, Kastanienbaum, Präsident
- **Karin von Moos**, Luzern, Vizepräsidentin
- **René Arnold-Vogel**, Horw
- **Hans-Peter Häfliger**, Buchrain
- **Paul Philipp Hug**, Luzern
- **Gerda Lustenberger**, Sarnen, bis 31.12.25
- **Andrea Ming**, Grosswangen
- **Marco Müller**, Luzern
- **Sabine Knecht**, Oberkirch LU, ab 1.1.26

«Die stabile Finanzierungsstruktur und die verbesserte Ergebnislage geben uns die nötige Grundlage, diesen Weg mit Zuversicht weiterzugehen.»

Yvonne Lingg, Leiterin Finanzen

Geschäftsleitung

Mit 2 000 Beschäftigten und einem Betriebsertrag von CHF 94.8 Mio. gehört Brändi zu den grössten Unternehmen in der Zentralschweiz. Die operative Führung des Unternehmens wird durch die Geschäftsleitung wahrgenommen.

- **Marcel Hossli**, Geschäftsführer
- **Rebekka Röllin**, Bereichsleiterin Wohnen
- **Yvonne Lingg**, Leiterin Finanzen
- **Kaspar Huber**, Leiter Human Resources
- **Stefan Lütolf**, Bereichsleiter Arbeit und Berufliche Integration
- **Andreas Liedtke**, Leiter Transformation

Revisionsstelle

Die Finanzkontrolle des Kantons Luzern hat als ordentliche Revisionsstelle die Jahresrechnung der Stiftung Brändi, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und dahingehend beurteilt, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht. Leitender Revisor ist Benjamin Torlic, Revisionsexperte. ●